Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach / Bergstraße

43. Jahrgang | März 2020

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Einladung zum Kirchenkaffee am 08.03.2020	4
Mitarbeiterfest	5
Aus dem Kirchenvorstand	7
Bild zur Jahreslosung von G. Hildebrandt-Schmidt	10
Harfenkonzert am Sonntag, 9.Februar	12
Arche Noah	14
Kirche für Kinder, Einladung zum Kinderbibel-Wochenende	16
Kindergottesdienste im März	18
Einladung zum Konzert: TENÖRE4YOU	19
7 Woche 0hne, Vom Sinn des Fastens	20
Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst	22
Gemeindesekretär*in gesucht	24
Erzieher*in für die Arche Noah gesucht	25
Freud und Leid, Geburtstage März	26
Freud und Leid	27
Einladung zum Bibelgesprächsabend, Anmeldung zum Konfirmationsjubiläum, Hinweis zu einer Duttenhoefer Ausstellung	28
Gemeindenetz, Gottesdienste im März	29
Gottesdienste in Alsbach im März und Kollektenplan	30
Vormerken (März)	31
Kontakte, Impressum	32

Titelbild : Chor der Alsbacher Kirche. Foto: E. Reiniger

„Bleibt aufmerksam.
Prüft kritisch.
Seid realistisch.
Unterscheidet die Geister.
Nutzt Euren Verstand.
Bleibt nüchtern.
Kombiniert die Fakten.
Schätzt die Situation gut ein.
Wägt ab.
Beobachtet die Folgen.
Vergleicht ähnliche Situationen.
Lernt aus Vergangenem.
Erkennt die Zeit.
Erkennt falsche Fakten.
Durchschaut Interessen.
Denkt vom Ende her.
Und: Verbreitet die gute Nachricht.“

Das ist seine Antwort. Die Jünger haben Jesus nach dem Ende der Zeiten gefragt. Die politische Situation im damaligen Jerusalem war brenzlig.
Die Stimmung aufgeheizt. Die Angst vor dem Einmarsch der römischen Armee realistisch. Es knisterte. Welcher Funken würde

genügen, um alles in Brand zu setzen? Was war angemessen? Was war nervös? Was war überhaupt los?! Und: alles klingt nach dem Ende der Zeiten. Oder? Jesus, was meinst Du?
Bleibt aufmerksam und verbreitet die gute Nachricht von Gottes Liebe zu allen Menschen. Bleibt wach! Lasst Euch nicht erschrecken und ablenken, weder von rechts noch von links, weder von

oben, Pseudo-Heilsbringern, noch von unten, Sarkasmus. Seid „Salz und Licht“, macht als Christen den Unterschied, verbreitet Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Jetzt muß das Evangelium unter die Leute. (Markus 13,10) – dann überlasst all Eure Ängste und Endzeit-Grusel-Gefühle getrost Gott.

Ja, die politischen Situationen, Strömungen, Verwerfungen, Ungerechtigkeiten, Kurzsichtigkeiten unserer Tage machen uns ähnlich nervös und angespannt. Nichts tun und relaxt wegschauen gibt den Falschen Macht. Das ist mit „Wachet!“ auch nicht gemeint. Das Evangelium unter die Leute bringen, als „Salz und Licht“ unterwegs sein, meint aufmerksame Zeitgenossenschaft. Beispiele? Mithilfe in der Familie, bei der Tafel, bei der Hausaufgabenhilfe, beim Aufdecken von Ungerechtigkeit, beim Anbieten von guter Kinder-und Jugendarbeit, für Eltern und Großeltern, Alleinlebende. Mithilfe in der Gemeinde, in der Kommunalpolitik. Mithilfe, damit es fair und gut zugeht.

Hellwach und aufgeweckt bleiben wir dran …an der Sache Jesu …

Ihre Pfarrerin Angelika Giesecke

Herzliche Einladung

zum Kirchenkaffee

am 8. März

nach dem Gottesdienst.

Fest der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Evangelischen Kirchengemeinde Alsbach

Freitag, 24. Januar 2020

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Dr. Michael Arlt, und Pfr. Johannes Lösch eröffneten den Abend und mit einem „Alle Jahre wieder …“ beginnenden Lied begrüßten Mitglieder des Kirchenvorstandes die rund 70 anwesenden Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde.

Pfr. Johannes Lösch begleitet die Sängerinnen und Sänger am Klavier.

Wie seit vielen Jahren üblich, stellte Gertrud Hildebrand ihr, nach der Jahreslosung : **„Ich glaube; hilf meinem Unglauben“,** gemalte Bild vor.

Danach wurde das Buffet mit leckeren Gerichten eröffnet. Die Salate und der Nachtisch waren von Mitgliedern des Kirchenvorstandes und von deren Ehepartnern zubereitet worden. Die Hauptspeise wurde vom Partyservice Alsbach geliefert.

Das Essen wurde begleitet von munteren und interessanten Gesprächen. Die Zeit verging wie im Fluge.
Nachdem auch dem Nachtisch gut zugesprochen war, gab es dann noch ein Spiel, das Michael Arlt erklärte. Er verteilte an jedem Tisch ungekochte Spaghetti, ca. ein Meter Klebeband und ein Marshmallow. Mit diesen Materialien mußte ein freistehender

det mit einem Segen, von Pfr. Johannes Lösch gesprochen. Viele Mitarbeiter halfen danach noch beim Aufräumen und Abwaschen.

Text und Fotos: Eberhard Reiniger

Turm gebaut werden mit dem Marshmallow an der Spitze.
Alle Gäste an den Tischen stürzten sich auf die Aufgabe, die zuerst unmöglich erschien. Viel unerwartete Kreativität kam zum Vorschein, aber es wurde auch viel gelacht. Zum Schluß gab es aber doch einen Siegertisch: die Mitarbeiter*Innen vom Kindergottesdienst, mit einem Turm von ca. 74 cm Höhe.
Der Abend wurde offiziell been-

Alsbacher Küster

Verabschiedung und Einführung

Ab jetzt wird sonntags ausgeschlafen! Wenn die Gottesdienstbesucher freundlich an der Tür begrüßt werden und das Gesangbuch erhalten, ist die meiste Arbeit schon getan. Dann ist die Kirche gereinigt und geheizt, die Liedtafeln bestückt, sind die Mikrophone an ihrem Platz und die Kerzen brennen auf dem Altar. An manchen Sonntagen ist dazu auch noch das Taufwasser erwärmt worden oder Brot in mundgerechten Stückchen neben dem Weinkelch auf dem Altar drapiert. Zu den Aufgaben eines Küsters oder einer Küsterin gehören auch das Schmücken des Weihnachtsbaums und der Transport des Klaviers zum Kerbgottesdienst. All diese Dienste haben Celine Scheer und Felix Clajus in den vergangenen Jahren abwechselnd als Küsterin und Küster unserer Gemeinde jeden Sonntag geleistet. Beide haben mit 14 Jahren begonnen, für die Kirchengemeinde zu arbeiten. Celine hat sich dazu noch ehrenamtlich im Ausschuss Gottesdienst und Gemeinde eingebracht. Celine, die über acht Jahre Küsterin war, hat inzwischen ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement beendet und Felix konzentriert sich jetzt auf sein Studium in Darmstadt. Beide waren äußerst zuverlässig, hilfsbereit und freundlich. Als sie am 26. Januar im Gottesdienst verabschiedet wurden, gab ihnen der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Dr. Michael Arlt, einen gut gefüllten Korb für ein gemütliches (spätes) Sonntagsfrühstück mit. Pfarrer Lösch spendete ihnen den Segen für ihren weiteren beruflichen Weg.

Herzlich willkommen,
Klara und Paul

Die Tradition, junge Menschen in den Küsterdienst zu stellen, findet in Alsbach ihre Fortsetzung: der 17jährige Paul Gehrig und die 16jährige Klara Renker traten im Januar die Nachfolge an. Der Kirchenvorstand freut sich sehr über die Bereitschaft der beiden, die Gemeinde als Küsterin und Küster zu unterstützen und hoffen, dass sie viele gute Erfahrungen machen.

Stefanie Becker
Fotos: Eberhard Reiniger

Gedanken und Bild zur Jahreslosung 2020

Diese Jahreslosung besteht zwar nur aus fünf Worten, hat aber eine ungeheure Aussagekraft. Sie ist ein Widerspruch in sich. Hier glaubt ein Mensch, will glauben, weiß aber gleichzeitig um seinen Unglauben.

Ich gehe bewusst nicht auf die erzählte, biblische Geschichte ein, sondern bleibe bei uns, in unserer Zeit.

Zwei Personen werden dargestellt, sie können als zwei verschiedene Personen gesehen werden. Die eine Person glaubt, die andere ist unglücklich, zweifelt.

Ich meine aber eigentlich eine einzige Person. Deshalb habe ich bei beiden Personen die gleiche Größe, die gleiche Farbe des Gewandes, dieselbe Haarfarbe gewählt. Für mich ist es ein und dieselbe Person in verschiedenen äußeren und inneren Zuständen.

Ich wende mich zuerst der linken Person zu. Jeder von uns kennt die Situation:

Wenn ich glaube, ist alles in mir und um mich herum hell und leicht. „Mit meinem Gott könnte ich über Mauern springen.“ Die Person fühlt sich frei, leicht, kraftvoll und voller Zuversicht. Sie weiß etwas von der Freiheit des Menschen, der glauben kann. Sie wirft die Arme nach oben und man hört sie förmlich rufen: „Ich glau-

be!“ Sie ist voller Vertrauen in die eigene Stärke und in die innere Gewissheit „Es wird alles gut gehen, ich werde behütet. Ich werde mit allen Schwierigkeiten fertig! Ich kann eine Mauer, die sich mir auftut, erklimmen, bewältigen.“ Das ist kein Ausblenden der Realität, das bedeutet Stärke, Vertrauen in die Zukunft, in göttliche Führung.

Doch schon kommen Zweifel. Zu oft ist etwas schief gegangen, Hoffnungen sind nicht erfüllt worden. Verzweiflung ergreift den Menschen. Wenn es dunkel um uns herum ist, sehen wir nichts mehr. Dann stehen, knien wir vor einer Mauer und wissen innerlich nicht weiter. Wir klagen an. Die Mauer wird unüberwindbar, sie wird zur Klagemauer. Die Person schreit „Hilf“, hilf meinem Unglauben. Wer soll helfen? Wen ruft dieser verzweifelte Mensch an? Es ist derselbe Gott von dem freudigen Bekenntnis auf der linken Seite.

Licht kommt von oben. Wenn dieser kniende, verzweifelte Mensch es wagen würde, den Kopf zu heben, würde er das Licht sehen können, und die Taube.

Die Taube schwebt über, zwischen den beiden Lebenszuständen. Sie beglückt den Glaubenden , macht ihn frei und erinnert an Noah, der sie nach der Sintflut losgelassen hat im Vertrauen darauf, dass alles gut wird. Sie fliegt nach rechts zur Mauer, bringt dem Verzweifelten Hoffnung, auch dann, wenn er selber vielleicht keine Kraft mehr hat.

Sie kann hier als Symbol des Heiligen Geistes gesehen werden: Gottes Geist weht, wo er will. Neue Kraft wird uns manchmal zuteil, ohne unser Zutun, als Geschenk.

In dieser Jahreslosung steckt so viel Hoffnung, Zuversicht und Licht. Die Farben Blau, Weiß und Gelb dominieren deshalb. Gleichzeitig können wir nicht die dunkle Mauer ignorieren, die wir alle immer wieder in uns tragen, wenn Hoffnungslosigkeit , Trauer und Verzweiflung uns überwältigen und uns aufschreien lässt „Hilf“. Es ist ein befreiender, suchender Schrei, der die Hoffnung in sich trägt, irgendwann wieder glauben zu können. Es ist eine sehr ehrliche, realistische Jahreslosung, die uns ganz dort abholt, wo wir gerade stehen.

Gertrud Hildebrandt-Schmidt
Foto: Eberhard Reiniger

Erwachen mit Chabrette und Schnarrenzug

Konzert in der Evangelischen Kirche Alsbach, Sonntag, 9. Februar 2020

Wenn Daniela Heiderich zum Schnarrenzug greift, stellen sich Metallplättchen gegen die Saiten ihrer Harfe, die dann schon einmal wie eine elektrische Gitarre klingt. Tauscht sie Chabrette gegen Cabrette, geht die musikalische Reise aus dem zentralfranzösischen Limousin in die benachbarte Auvergne, denn die beiden Dudelsäcke unterscheiden sich nicht nur durch das kleine „h“, sondern auch in Größe, Klangfarbe und regionaler Herkunft.

So virtuos sie darauf spielt, so anschaulich erklärte die Musikerin und Sängerin aus Bickenbach, die gerade vom Studium in Poitiers heimgekehrt ist, den mehr als 200 Konzertbesuchern in der Alsbacher Kirche die Besonderheiten ihrer traditionellen Instrumente.

Während der fast anderthalb Stunden am zweiten Februarsonntag stand die böhmische Hakenharfe im Mittelpunkt. Gleich nach dem Stimmen bewies Daniela Heiderich mit einem aus der Renaissancezeit überlieferten Lied vom „Erwachen“ (reveiller), dass sie das feine Saitenspiel genauso beherrscht wie den Gesangspart im französischen Original. Dann lernte das

Publikum neben der musikalischen Vielseitigkeit auch den Witz und die Lebhaftigkeit von Daniela Heiderich kennen. Denn zu jedem Stück hatte sie auch etwas zu erzählen.

Da ging es um das Mädchen, das zum Tanz geht und sein Zuhause nicht wiedersieht, das Musikantenleben in früherer Zeit oder eine Katze namens Cila.

Für ihren musikalischen Streifzug durch die Jahrhunderte mit Schwerpunkt im Barock schöpfte Daniela Heiderich vor allem aus deutschen und französischen Quellen: Liedsammlungen wie der „Wittenberger Apothekerhandschrift“ oder der „Tanzsammlung Dahlhoff“, aber auch Volksgut, das über die Generationen durch bloßes Spiel weitergetragen worden ist. Moderner Gegenpol waren eigene Kompositionen, etwa das Instrumentalstück „952 Kilometer“, bei dem der Schnarrenzug das Pendeln zwischen der Bergstraße und dem Poitou hörbar werden ließ.

Wie Kirchenvorsteherin Christel Witte schon in der Einführung berichtete, reiste Daniela Heiderich dabei mit der Harfe auf dem Rücken und ausschließlich in öffentlichen Verkehrsmitteln. Und genauso ist sie mit ihrer Musik nun europaweit unterwegs, aber nicht etwa nur als Solistin. Für ein Zwischenspiel mit drei Dudelsäcken hatte sie diesmal Unterstützung von Marianne Blau (Bensheim) und Burkhard Horn (Fränkisch-Crumbach).

Text und Fotos: Peter Spengler

Alle Vögel sind schon da (gewesen) .....

Auch in diesem Jahr konnten wir uns über den Besuch von Herrn Werner Schneider von der Vogelschutzgruppe Alsbach freuen.

Wie immer nahm er einige Kinder mit, damit sie sehen konnten, wie die Nistkästen im Garten der Kita gesäubert werden und warum.

Doch vorher zeigte er Bilder und Figuren von heimischen Vögeln. Einige erkannten die Kinder gleich, wie das Rotkehlchen, die Kohlmeise oder die Elster.

Dann ging es an die frische Luft und gespannt schauten alle, ob in jedem Nistkasten eine Vogelfamilie ein Zuhause gefunden hatte. Und tatsächlich: In allen Häuschen fanden wir ein verlassenes Nest! Leider auch ein unausgebrütetes Ei. War das spannend!

Herr Schneider nahm die alten Nester raus und säuberte dann das Innere mit einem Spezialspray, damit keine Parasiten einziehen können, welche die neuen „Mieter" vergraulen würden.

Die Helfer erfuhren, dass die Nistkästen hauptsächlich von kleineren Vögeln wie den Kohlmeisen genutzt werden, da sie mehr Schutz brauchen als größere Vögel.

In einem Nistkasten lag schon ein Ei !!!

Als alle Arbeit erledigt war, gab es für die Kinder eine süße Überraschung, weil sie so toll geholfen und so schlaue Fragen gestellt haben.

Vielleicht können wir im Frühling Vogeleltern beobachten, die immer wieder Futter für die Jungen herbeischaffen.

Wir sind gespannt und werden die Augen offen halten!

Text und Fotos:
Irena Schäfer

ÜBRIGENS!

Herr Schneider hat gebeten, doch mal Eltern zu fragen, ob sie Interesse an seiner Arbeit hätten. Er würde sich über ein oder zwei Helfer sehr freuen, denn es gibt noch einige Nistkästen in Alsbach die gereinigt werden müssen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Werner Schneider: 06257/9197644

Kinderbibel-Wochenende

KIRCHE MIT KINDERN

Thema:

„Das ist echt ungerecht!"

Für Kinder und Familien aus dem EGNB

(Evangelisches Gemeindenetz Nördliche Bergstraße)

Veranstaltungsort: Alsbach

Zeit: 27.-29. März 2020

Für alle Kinder ab 5 Jahren

Kostenbeitrag: 4 Euro

Wir begegnen dem Propheten Amos und Johannes dem Täufer. Beide beklagen die Ungerechtigkeit, die auf der Erde herrscht und dass die Menschen einander betrügen und so ihre Welt zerstören. Sie fordern in Gottes Namen mehr Fairness! Wie soll das gehen? Und ist unser Gerechtigkeitsempfinden genau-so wie das von Gott? Dazu wollen wir mit den Kindern nicht nur nachdenklich sein, sondern spielen, basteln, singen, kreativ sein.

Unser Kinderbibelwochenende findet statt:

Freitag, 27.03., 17-19:00 Uhr

Mit Familien-Abendessen um 18:30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Alsbach,

Bickenbacher Straße 27a,

Samstag, 28.03., 10-15:00 Uhr im Gemeindehaus

(mit Mittagessen für die Kinder)

Sonntag, 29.03., 10:00 Uhr Familiengottesdienst

in der Alsbacher Kirche

Bitte meldet Euch bis spätestens 24.03.2020 im Ev. Gemeindebüro Alsbach , Kirchstraße 21, bei Frau Baum (Di. - Fr. 9-12 Uhr) oder bei Gemeinde -pädagogin Stella Rascher schriftlich oder per E-Mail (stella.rascher@ekhn.de) an. Infos und Anmel-dungen auch auf www.ev-gemeindenetz-nb.de und im Foyer des Alsbacher Gemeindehauses.

Kindergottesdienst im März

KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 01.03. um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

Sonntag, 08.03. um 09:30 Uhr
in der Alsbacher Kirche,
Kindergottesdienst mit Taufen:
Pfarrer Thomas Beder, Kigo-Team und
Gemeindepädagogin Stella Rascher

Sonntag, 15.03. um 10:00 Uhr Kigo im Gemeindehaus

Sonntag, 22.03. um 10:00 Uhr Kigo im Gemeindehaus

Sonntag, 29.03. um 10:00 Uhr EGNB-Familiengottesdienst
in der Alsbacher Kirche zum

Abschluss des Kinderbibelwochenendes zum Thema:

„Das ist echt ungerecht!"

Ein Gottesdienst für Groß und Klein, vorbereitet und gestaltet von
Jugendlichen, Kindern, Kindergottesdienst-Teamern
und Gemeindepädagogin Stella Rascher

TENÖRE4YOU Tour 2020

Toni Di Napoli & Pietro Pato - laden zum Mitsingkonzert ein

Termin:	Mi.25. März 2020
Beginn:	20:00 Uhr
Auftrittsort:	Ev.Kirche, Kirchstraße 21 Alsbach-Hähnlein

Kartenvorverkauf: VVK-Stellen vor Ort:
Edeka Winkler, In der Pfarrtanne 14
Foto Plus, Alte Bergstr.79
In Bensheim: Musikbox, Hauptstr.56
oder ganz bequem online unter *www.tenoere4you.de*
und bei allen eventim VVK Stellen deutschlandweit
www.eventim.de

Eintritt: VVK: 19,50€ / AK 21,00€
Konzertinformation und Kartenbestellung unter Tel: 01805/565 465

Sinn des Fastens

Fastenzeit - dem Wesentlichen nachspüren! Mit Beginn der Passionszeit beschließen viele Menschen, auf ein paar Köstlichkeiten zu verzichten. Und der Blick in die Auslage der Buchläden verrät, dass das Thema „Fasten“ ein Renner ist. Bücher wie „Wie neu geboren durch Fasten“ versprechen ein neues Gefühl von Leistungsfähigkeit, aber auch seelisches Wohlbefinden. Einen eigenen Sinn hat Fasten unter christlichen Vorzeichen. In den sieben Wochen vor Ostern erinnern sich Christinnen und Christen an das Leiden Jesu, denken aber auch über ihr eigenes Leben nach. Die Fastenzeit gilt als Zeit der inneren Umkehr. Traditionell hat die katholische Kirche dazu aufgerufen, auf Genüsse wie Süßigkeiten oder Alkohol als äußere Zeichen der Buße und Besinnung zu verzichten. Der Reformator Martin Luther hatte sich allerdings gegen den Zwang zum Fasten ausgesprochen. Doch vor allem durch die protestantische Aktion **"7 Wochen ohne"** interessieren sich evangelische Christen wieder für das Fasten.

Raum schaffen für Gott

Manche Protestanten, die sich dazu entschlossen haben, orientieren sich an einem Ziel: Sich leer machen, sich selbst zurückzunehmen. Sie gehen davon aus: Wenn Gott sich meldet, findet er dann etwas vor, wo er einkehren kann. Nur so kann man darauf hören, was er von einem will.

Wenn jemand noch „voll“ von äußeren Reizen, Essen oder zugedeckt mit Terminen ist, kann er kaum mehr etwas aufnehmen. Auf was man verzichtet, kann jeder selbst wählen. Fastende Protestanten entscheiden sich beispielsweise neben dem Weglassen von Alkohol oder Süßigkeiten dafür, sich weniger von äußeren Reizen überfluten zu lassen. Dafür konzentrieren sie

sich intensiver auf biblische Texte. Dabei geben sie sich die Zeit, auf die Einsicht zu warten, auf welche Weise sie die Bibelstelle mit ihrem Leben verknüpfen können.

Wie spricht Gott mit mir?

Wenn der Sinn das Fastens darin besteht, sich auf Gott zu konzentrieren, kann man weniger einen alten Mann mit langem weißen Bart erwarten, der mir mit dröhnender Stimme Anweisungen erteilt. Nach den Erfahrungen von Fastenden verhält es sich eher so, dass Einsichten allmählich in einem selbst wachsen. Wer während der Fastenzeit meditiert, beschäftigt sich intensiv mit einem biblischen Text oder einem Bild und lässt auf sich zukommen, was es in einem auslöst. Dabei geht es nicht so sehr um aktives Denken, sondern viel mehr um Empfangen.

Der Weg ist das Ziel

Oft heißt es, dass sich Christen während der Passionszeit für die Unterdrückten einsetzen oder sich zu einer Umkehr in ihrem Leben bereit machen sollen. Diese Beispiele können als Ergebnis während der Fastenzeit herauskommen, müssen aber nicht. Wohin die intensive Beschäftigung mit dem Lebensweg Jesu oder den Geschichten aus dem Alten Testament führt, weiß niemand.

Doch Vorsicht! Das Meditieren muss keine Angelegenheit für das stille Kämmerlein bleiben. Die Erkenntnis zur rechten Zeit stellt möglicherweise die Welt auf den Kopf. Ein berühmtes Beispiel ist Martin Luther, der mit seinen Gedanken zur Bibelstelle Römer 1,17 schließlich die Reformation ins Rollen brachte. Er handelte konsequent nach dem, was er aus seinem Glauben heraus als wahr und richtig erkannt hatte.

EKHN

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags - Gottesdienst

am Freitag, dem **6. März 2020, um 19:30 Uhr**
im Evangelischen Gemeindehaus Bickenbacherstraße 27

„Rise! Take Your Mat and Walk" © Nonhlanhla Mathe

Das Titelbild mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk" zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: Im oberen Teil stellt die Künstlerin von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil des Bildes hat sich die Künstlerin Nonhlanhla Mathe von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (Johannes 5, 2 – 9 a) inspirieren lassen.

Die Bibelstelle steht im Mittelpunkt des Weltgebetstags 2020. Darin geht es um Jesu Heilung des Gelähmten mit den Worten „Steh auf und geh".

Frauen aus 120 Ländern leisten Beitrag zur Ökumene.

Damit wollen die Teilnehmenden in über 120 Ländern einen Beitrag für die christliche Ökumene und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen weltweit leisten. Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag, der immer am ersten Freitag im März stattfindet.

Simbabwe richtet Weltgebetstag 2020 aus

Dieses Jahr richten Frauen aus dem südafrikanischen Simbabwe den Weltgebetstag aus. Die Nationalparks des Landes zeigen eine faszinierende Tierwelt. Die Viktoria Wasserfälle mit über 1,7 Kilometer Länge und die 1000 Jahre alte Ruinenstadt Great Simbabwe sind Weltkulturerbe.

Freiheitskämpfe, Korruption und Misswirtschaft

Seit 1980 ist das Land unabhängig. Die Briten waren zuvor die Kolonialmacht. Harte Freiheitskämpfe kosteten tausende Menschen das Leben. Korruption und Misswirtschaft haben dem Land den Reichtum entzogen. Die Menschen haben wenig, um das tägliche Leben zu bestreiten.

Von John Walker, July 2001 - Eclipse 2001 - Images of Africa . Uploaded to Commons by Jacky R, Gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6396558

Gefeiert wird der Weltgebetstag über Konfessions-, Alters- und Ländergrenzen hinweg. Dabei engagieren sich Frauen für globale Gerechtigkeit, Frieden und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft, so das Deutsche Komitee auf seiner Website.

28. November 2019 Kein Regen, keine Ernte Simbabwe: Menschen und Tiere leiden unter der vielleicht schlimmsten Dürre der Geschichte.

Weltgebetstag/EKHN

Die Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/Bergstraße (im Gemeindenetz Nördliche Bergstraße) sucht zum 1. Juni 2020 eine

Gemeindesekretär*in (m/w/d)

im Stellenumfang 17,5 Stunden pro Woche.

Sie sind auf der Suche nach einer anspruchsvollen und gleichzeitig erfüllenden Tätigkeit? In unserem Sekretariat unterstützen Sie die Gemeinde und das Gemeindenetz, insbesondere die Pfarrpersonen und die haupt- und ehrenamtlich Tätigen. Sie dienen als Anlaufstelle für die Gemeindemitglieder und geben unserer Gemeinde damit ein Gesicht.

Was bringen Sie mit?

Als Mitglied der evangelischen Kirche oder einer anderen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angehörenden Kirche haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung und mehrjährige entsprechende Berufserfahrung. Der Umgang mit moderner Informationstechnologie fällt Ihnen leicht. Sie sind vertrauenswürdig und verschwiegen. Sie sind ein Teamplayer und bereit, an einzelnen Wochentagen auch nachmittags zu arbeiten.

Was bieten wir?

Sie erwartet eine erfüllende, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit. Sie können eigenverantwortlich und in Absprache mit anderen Gemeindesekretariaten Ihren Arbeitstag gestalten. Allem voran werden Sie viele persönliche Begegnungen haben. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Dienstordnung (KDO) der EKHN. Diese beinhaltet neben einer angemessenen Bezahlung zusätzliche Sozialleistungen.

Haben Sie Fragen? Unsere Gemeindesekretärin Sigrun Baum (Tel. 06257 3314) und Pfarrer Johannes Lösch (06257 9187465) stehen Ihnen zu den Bürozeiten zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Evangelische Kirchengemeinde Alsbach
Kirchstraße 21, 64665 Alsbach-Hähnlein

Wir freuen uns auf Sie!

Das Ev. Dekanat Bergstraße sucht für ihre

Ev. Kita u. Krippe Arche Noah in Alsbach

Ab sofort

ein Erzieher m/w/d, mit 13 St. oder mehr

Ab Sommer 2020

ein Berufspraktikant m/w/d

Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie unter:

www.kita-alsbach.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Geburtstage und Ehejubiläen ***nicht*** *einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte im Ev. Gemeindebüro, Kirchstraße 21, Tel.: 06257 – 33 14 mit.*

Bibelgesprächs-Abend

Herzliche Einladung
zum Bibelgesprächs-Abend
am Mittwoch, dem 18.03.2020,
um 20:00 Uhr

Thema: Die Umwelt des Neuen Testamentes
Den Abend leitet: Pfr. Christian Hilsberg

Anmeldung zum Konfirmationsjubiläum

Am Pfingstmontag, dem 1. Juni 2020, findet das Konfirmationsjubiläum für die Konfirmationsjahrgänge 1945, 1950, 1960, 1970 und 1995 statt.
Herzlich dazu eingeladen sind auch alle Alsbacher, die in diesen Jahren nicht in Alsbach konfirmiert wurden. Melden Sie sich bitte wegen der Vorbereitungen im Gemeindebüro, Tel.: 3314 oder bei Doris Bonin-Müller, Tel.: 5226.
Es wäre schön, wenn Sie sich bis zum 15. Mai 2020 anmelden könnten.

Doris Bonin-Müller

Hinweis

Vor 25 Jahren, am 8. Februar 1995, wurde die neugestaltete **Friedhofhalle** eingeweiht. Der für die Gestaltung verantwortliche Künstler war **Thomas Duttenhoefer**. In diesem Monat wird Thomas Duttenhoefer 70 Jahre alt. In Darmstadt zeigt die Galerie Netuschil, vom 9.Februar - 28. März 2020 eine große Ausstellung mit neuen und alten Arbeiten des Künstlers. **Gewiß ein lohnender Besuch!**

Sonntag	**01.03. Invokavit**		
Jugenheim	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Andreas-Sillus
Freitag	**06.03.**		
Jugenheim	17:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team
Zwingenberg	18:30	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag	Pfrn. Northe
Sonntag	**08.03. Reminiszere**		
Balkhausen	09:30	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Mittwoch	**11.03.**		
Jugenheim Haus Tannenberg	15:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag	**15.03. Okuli**		
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	09:30	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag	**22.03. Lätare**		
Balkhausen	09:30	Gottesdienst	Pfrn. i. R. Dörger
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfrn. i. R. Dörger
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Prädikant Becker
Freitag	**27.03.**		
Haus „Birkenhof“ Jugenheim	15:00	Gottesdienst	**N.N.**
Sonntag	**29.03. Lätare**		
Alsbach	10:00	Gemeinsamer Familiengottes-dienst für das Gemeindenetz	Gem.-Pädagogin Stella Rascher u. Team

Sonntag, Invokavit	01.03.	09:30 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikantin Bärbel Andreas-Sillus Kindergottesdienst	K GH
Freitag	06.03.	19:30	Gottesdienst zum Weltgebetstag Prädikantin Elke Thielmann	GH
Sonntag, Reminiszere	08.03.	09:30	**Taufgottesdienst mit den Kindern vom Kindergottesdienst**, Pfr. Thomas Beder, Gemeindepädagogin Stella Rascher und Team	K
Sonntag, Okuli	15.03.	09:30 10:00	Gottesdienst Pfarrerin Beatrice Northe Kindergottesdienst	K GH
Sonntag, Lätare	22.03.	09:30 10:00	Gottesdienst Prädikant Philipp Becker Kindergottesdienst	K GH
Freitag	27.03.	10:45	Gottesdienst im HEWAG Seniorenstift Alsbach, Pfrn. Angelika Giesecke	
Sonntag, Judika	29.03.	10:00	**Gemeinsamer Familiengottesdienst für das Gemeindenetz** zum Abschluss des Kinderbibelwochenendes, Gemeindepädagogin Stella Rascher und Team	K

Kollektenplan März 2020

01.03.	Invokavit	Unsere Gemeinde: Dreißig Plus - Generationsübergreifende Veranstaltungen
06.03.	Weltgebetstag	Projekt zum Weltgebetstag
08.03.	Reminiszere	Für „Krank auf der Straße“ (Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hessen) sowie Für gemeindenahe sozialpsychiatrische Angebote der Diakonie in Hessen
15.03.	Okuli	Unsere Gemeinde: Allgemeine soziale & diakonische Arbeit
22.03.	Lätare	Für die AG Trauerseelsorge
29.03.	Judika Kinderbibel-Wochenende	Unsere Gemeinde: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Gruppen, Veranstaltungen im März 2020

Dienstag	03.03.	17:30	Arbeitskreis AG Demenz	GH
Mittwoch	04.03.	15:00	Diakonie- und Besuchskreis	GH
Donnerstag	05.03.	19:00	Kirchenvorstandssitzung	GH
Mittwoch	11.03.	15:00	Evangelische Frauen	GH
Dienstag	17.03.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige	GH
Mittwoch	18.03.	09:30	Frauenfrühstück, Annelie Dehmel stellt das Bolivien-Projekt vor.	GH
		15:00	Geburtstagskaffee 80 plus	GH
		20:00	Bibelgesprächsabend mit Pfr. Hilsberg Thema: Die Umwelt des Neuen Testamentes	GH
Donnerstag	19.03.	16:00	Strickkreis	GH
Sonntag	22.03.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Mittwoch	25.03.	14:30	Bastelkreis	GH
		20:00	Konzert in der Kirche mit: TENÖRE4YOU	K

jeden Montag	09:00	Töpferkreis für Erwachsene	GH
jeden Montag (außer in den Ferien)	19:30	Kirchenchor	GH
dienstags und donnerstags	12:00	Mittagstisch (bitte **zwei** Tage vorher anmelden) Tel.: 33 14	GH
jeden Donnerstag	10:00	Spielkreis für Babys	GH
jeden Donnerstag	19:30	Nähkreis	GH
jeden Donnerstag (außer in den Ferien)	17:00	Konfirmationsunterricht	GH
jeden Donnerstag	19:30	Nähkreis	GH

K = Kirche **GH** = Gemeindehaus **KH** = Kirchgartenhaus
GHS = Gemeinschaftshaus Sandwiese **FH** = Friedhofshalle **BS**= Bürgerhaus Sonne

Kontakte

Gemeindebüro

Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57 - 33 14
Fax: 0 62 57 - 68 19 3
buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. und Do.	08:30-12:00
Mi.	10:30-12:00
Fr.	08:30-11:30

Gemeindehaus

Bickenbacher Str. 27 a
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57- 69 62 3

Pfarrer Johannes Lösch

Tel.: 0 62 57 – 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin Stella Rascher

stella.rascher@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Dr. Michael Arlt
Tel. 06257-9189312

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Nördl. Bergstraße
IBAN: DE45086150103001093 63
BIC: GENODE51ABH

Arche Noah

Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 - 38 10
kita-arche-noah@ekhn.de

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 0 62 57 - 9980890
info@diakoniestation-seeheim.de

Weitere Informationen auch unter:
www.ev-gemeindenetz-nb.de

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand
der Ev. Kirchengemeinde Alsbach

Verantwortlich
(Redaktion und Layout):
Eberhard Reiniger (V.i.S.d.P. für die Printausgabe),
Gerhard Helbich,
Lutz-Michael Petereit,
Dr. Peter Spengler, ,
Lutz Witte

Redaktionsschluss

für Ausgabe April 2020 ist der **6. März 2020**

Beiträge werden erbeten als Word-Dateien an das Gemeinde-Büro oder per E-Mail:
bruecke@ev-kirche-alsbach.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.